Mamre (hebr. מַמְרֵא [*mamrē'*], LXX Μαμβρη):
I. Ort: M. in der Nähe /Hebrons, an dem die ältesten Abrahams-Überl. lokalisiert sind. In Gen 13,18 läßt /Abraham sich „bei den Eichen M.s" nieder u. errichtet dort einen Altar; v. einem Opfer wird nichts erwähnt. Ebenfalls „bei den Eichen M.s" (deutet die Bez. auf ein Heiligtum mit Bäumen bzw. einem Baum; 18,4.8. hin?) wird der Besuch der drei Männer bei Abraham u. /Sara in Gen 18,1–16 lokalisiert. Dort wird für Sara (V. 10) ein Sohn angekündigt. Die späten Pentateuchschichten (Priesterschrift?) identifizieren (bei der Lokalisierung der Grabhöhle v. /Machpela) Hebron mit M (Gen 23,17.19; 25,9; 35,27; 49,30; 50,13). Spätestens in hellenist. Zeit wird M. mit dem heutigen *ramet el-chalil* (Anhöhe des Freundes = Abraham), etwa 3 km nördlich v. alten Hebron, identifiziert. Die Ausgrabungen am Ort wurden 1926–28 v. Ma-

der u. 1984–86 v. Magen geleitet. Archäologische Funde weisen bis in die Bronzezeit zurück. Aus der Eisenzeit II sind zwei Turmbauten nachgewiesen. Ob diese Teil einer Via Sacra zu einem Heiligtum waren, ist umstritten. In hasmonäischer Zeit gewinnt der Ort an Bedeutung. Dies findet auch seinen literar. Niederschlag im Jubiläenbuch, das die Eidzeremonie v. Gen 15,9f. an den Altar v. M. bindet (Jub 14,10). In Jub 29,16–19; 31,5f.; 32,16–23; 36,12.18ff. werden auch /Isaak u. /Rebekka sowie /Jakob mit dem „Turm Abrahams" in M. in Verbindung gebracht. Jub 37,14–17; 38,1ff. widerspiegeln die Besitzansprüche der /Edomiter/Idumäer auf den Ort, wenn /Esau den Turm belagert, in dem Jakob für /Lea die Totenklage hält. Die in herodian. Zeit gegründeten Temenosmauern wurden vermutlich im ersten Aufstand gg. Rom verwüstet. Unter Hadrian wird der Ort erneuert u. (wohl anknüpfend an die lokale Engel-Trad.) dem Hermes/Merkur geweiht. M. wird in der Folgezeit häufig als einer der bedeutenden (Sklaven-)Märkte erwähnt. Konstantin d. Gr. läßt eine Basilika errichten, die offensichtlich auch noch v. Heiden als Pilgerort besucht wird. Aus dieser Zeit stammt die heutige Gestalt des für M. berühmten „Abrahamsbrunnens", der nach den alten QQ bes. verehrt wurde. Die /Medeba-Karte visualisiert M. mit Basilika u. Baum. 614 fiel M. dem Persereinfall z. Opfer. Die Basilika wurde in der Kreuzfahrerzeit wieder als Kirche genutzt.

II. Eigenname: In Gen 14, 13.24 ist M. Name eines amorit. Mannes, der mit Abraham im Bund steht u. offensichtlich an dessen Feldzug z. Befreiung /Lots teilnimmt (14,24). Abraham wohnt bei den Eichen, die M. gehören.

Lit.: **AncBD** 4, 492f. (Y. L. Arbeitman); **DBS** 5, 753–758 (R. de Vaux); **NBL** 2, 701f. (W. Zwickel); **NEAEHL** 3, 939–942 (Magen); **TRE** 22, 11ff. (P. Welten). – **A. E. Mader:** Mambre, 2 Bde. Fr 1957; **B. Diebner:** „Schaut Abraham an, euren Vater". Spekulationen über die „Haftpunkte" der Abraham-Trad., „M." u. „Machpela": Dielheimer Bll. z. AT 8 (1975) 18–35; **K. Berger:** Das Buch der Jubiläen (JSHRZ 2/3). Gü 1981; **O. Keel, M. Küchler:** Orte u. Landschaften der Bibel. Bd. 2. Gö–F 1982, 696–713. IRMTRAUD FISCHER